



Arne Stössel (re.) erläutert am Beispiel der Mitarbeiterin Brunhilde Kaiser (Mitte), gegenüber Dr. Daniel Heuermann, 50plus-Geschäftsführerin Sabine Braunersreuther und Frank Denscheilmann, Abteilungsleiter Logistik des Baur-Versands, warum Baur mit der Integration Älterer nachhaltige Erfolge verzeichnet. Foto: red

„Wirklich vorbildhaft“

Beschäftigungsinitiative 50plus kann mit weiterer Förderung rechnen

LICHTENFELS/COBURG

Die regionale Beschäftigungsinitiative „50plus in Oberfranken“ kann mit weiteren Fördermitteln der Bundesregierung ab 2011 rechnen. Das sagte Dr. Daniel Heuermann von der Gesellschaft für Soziale Unternehmensberatung (gsub/Berlin) in Coburg, die das Programm „Perspektive 50plus“ bundesweit betreut.

Zwar laufen die Förderzusagen zum Jahresende 2010 zunächst aus. Es sei „mittlerweile aber klar, dass es eine dritte Programmphase geben wird“, so Heuermann.

Heuermann, der sieben 50plus-Pakte in Bayern betreut, besuchte 50plus in Oberfranken, um sich unmittelbar vom aktuellen Tagesgeschäft der Initiative zur Verbesserung der Chancen älterer Arbeitssuchender auf dem Arbeitsmarkt zu informieren.

Im Gepäck hatte der Unternehmensberater die neuesten Nachrichten aus der Bundeshauptstadt. Seinen Angaben zufolge ist es parteiübergreifend politischer Wille, das erfolgreiche Programm trotz Sparzwang am Leben zu erhalten. Im Haushaltsentwurf für das Jahr 2011

seien dafür zunächst 250 Millionen Euro eingestellt worden.

Seit 2006 hat „Perspektive 50plus“ durch 62 regionale Beschäftigungsinitiativen über 65 000 ältere Langzeitarbeitslose zurück in Arbeit gebracht. 50plus in Oberfranken trug in diesem Zeitraum über 1000 Integrationen bei.

Die Aussicht auf weitere Förderung ist für den regionalen Pakt in Bezug auf die Fortführung seiner Arbeits- und Mietverträge wichtig.

50plus in Oberfranken beschäftigt 30 Mitarbeiter in befristeten Zeitverträgen und unterhält Geschäftseinrichtungen in Coburg, Kronach, Lichtenfels, Hof und Selb.

Erst zu Jahresbeginn wurden sechs Sozialpädagogen für die Intensivförderung älterer Arbeitssuchender mit multiplen Vermittlungshemmnissen eingestellt.

Zu Gast bei Baur

Heuermanns Visite führte ihn über mehrere Tage in alle Geschäftsstellen von 50plus in Oberfranken. Im Paktgebiet Lichtenfels besuchte er, begleitet von Paktkoordinatorin Sabine Braunersreuther und Arbeitsvermittlerin Claudia Jacob, das Logistikzentrum des 50plus-Netzwerkpartners

Baur-Versand in Weismain. Der Baur-Versand hat seit 2006 bereits mehrere 50plus-Teilnehmern aufgenommen und vor allem in dem Weismainer Logistikzentrum eingesetzt.

In Coburg erörterte Heuermann Strategie und Perspektiven des Paktes mit dem Vorsitzenden des Trägervereins 50plus in Oberfranken e. V. Wolfgang Pöhlmann (HWK Oberfranken) und dessen Stellvertreter Rainer Maier (VHS Coburg), Paktkoordinatorin Sabine Braunersreuther, den Geschäftsführern der SGBII-ARGEN Coburg Stadt, Jürgen Escher, Coburg Land, Thomas Friedrich, und Lichtenfels, Rüdiger Schardt, sowie dem Wirtschaftsförderer des Landkreises Coburg, Marin Schmitz.

Vernetzung gewürdigt

Bei allen seinen Besuchsstationen fand Heuermann Gelegenheit, seine Zufriedenheit mit den Aktivierungs- und Integrationserfolgen von 50plus in Oberfranken zum Ausdruck zu bringen. In einer Vorlesung an der Hochschule Coburg würdigte er die Vernetzung des Paktes mit der regionalen Wirtschaft, Bildungsträgern und öffentlichen Einrichtungen „wirklich vorbildhaft für alle Pakte im Bundesgebiet“.

-red-